
Pressemitteilung

Mehr Solarstrom für die Region-Donau-Iller

Um den Ausbau erneuerbarer Energien zu unterstützen, hat der Regionalverband Donau-Iller für Kommunen und die Öffentlichkeit eine erweiterte Planungshinweiskarte für Freiflächen-PV Anlagen erarbeitet.

Der Regionalverband Donau-Iller hat in seiner heutigen Planungsausschusssitzung in Leipheim die Veröffentlichung einer erweiterten Planungshinweiskarte für Freiflächen-PV Anlagen beschlossen. Die Karte unterstützt Kommunen und Projektierer in der ersten Beurteilung von Realisierungschancen von Freiflächen-PV Projekten in der Region.

Schon in seinen einleitenden Worten, machte der Verbandsvorsitzende, der Günzburger Landrat Dr. Hans Reichhart, deutlich, dass beim Ausbau erneuerbarer Energien die Zeit drängt, um Deutschland in der Energieversorgung unabhängiger von Dritten zu machen. „Wir müssen schneller und effizienter werden“, so Dr. Reichhart bei der heutigen Sitzung der Regionalverbände. Ein wichtiger Baustein sind hierbei großflächige Solar-Parks um regional Solarstrom zu produzieren. Die Zuwachsraten an Produktionskapazitäten in der Region steigen kontinuierlich, aber es gibt noch immer Potenzial. Das wissen auch Investoren, die eine Vielzahl von Projektanfragen zur Realisierung von Solar-Parks an die Kommunen stellen. In der Funktion als Träger der Regionalplanung haben die Regionalverbände die räumliche Lenkung für diese Nutzung auf die am

besten geeigneten Flächen im Blick. Deshalb will der Regionalverband die Kommunen unterstützen. Im Rahmen der Regionalen Planungsoffensive der Landesregierung in Baden-Württemberg wurden von den Regionalverbänden im Hinblick auf regionalplanerische Kriterien Planungshinweiskarten für Photovoltaik erarbeitet. Der Verband Donau-Iller geht nun für die Region noch einen Schritt weiter und hat eine erweiterte Planhinweiskarte für Freiflächen-PV Anlagen erarbeitet, die auch regionalplanexterne Restriktionen wie z. B: den fachlichen Natur- und Landschaftsschutz für die gesamte Region und somit auch für den bayerischen Landesteil berücksichtigt. Diese Karte soll den Kommunen erlauben, eine erste Einschätzung zu Realisierungschancen beziehungsweise möglichen Konflikten zu tätigen und ihnen helfen, die Entwicklung von Freiflächen-PV auf ihren Flächen sinnvoll zu steuern. Die Übersichtskarte für die gesamte Region im Maßstab 1:350 000 sowie Einzelkarten im Maßstab 1:100 000 stehen auf der Homepage des Verbandes (www.rvdi.de) zum Download bereit.

Ulm, den 25. Oktober 2022